

Johann-August-Malin-Gesellschaft

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022

Zeit: Montag, 21. März 2022, in Dornbirn (Kolpinghaus)

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht der Kassierin
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Neuwahlen des Vorstands
5. Vorschau/Allfälliges

TOP 1)

Für die JHV haben sich einige Mitglieder – viele davon krankheitsbedingt – entschuldigt: Regina Pichler, Meinrad Pichler, Werner Dreier, Markus Barnay, Günther Rainer, Christian Pellini (ÖGB), Harald Moosbrugger (Land VLBG), Werner Matt (STA Dornbirn), Thomas Klagian (STA Bregenz) u.a.

Der Obmann eröffnet die JHV und beginnt mit seinem Bericht:

Reinhard Mittersteiner ist zu Jahresbeginn 2022 kurz vor seinem 70. Geburtstag viel zu früh verstorben.

Er hat als Erforscher der Vorarlberger Arbeiterbewegung Bleibendes geleistet. In erster Linie ist dabei seine umfangreiche Studie „Fremdhäßige“. Handwerker und Genossen – die Entstehung der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung in Vorarlberg (1994) zu nennen. Sie ist als Band 12 der Studien zur Geschichte und Gesellschaft Vorarlbergs erschienen.

Mit seinen Arbeiten hat Reinhard Mittersteiner den Grundstein zur Erforschung der Industriegeschichte seiner Heimatgemeinde Hard gelegt: Ohne ihn gäbe es das Textildruckmuseum Mittelweiherburg in Hard nicht.

Reinhard Mittersteiner war bestrebt, seine Forschungen zu visualisieren. Er arbeitete bereits bei der Ausstellung „Im Prinzip: Hoffnung. Arbeiterbewegung in Vorarlberg 1870 – 1946 (1984) mit.

In der Folge wurde er einer der gefragtesten Ausstellungsmacher in Österreich. Große Firmen haben ihn vermehrt engagiert, um Ausstellungen zu konzipieren, zu kuratieren und Kataloge herauszugeben und er arbeitete bei zahlreichen Landes- und Großausstellungen als Ausstellungsmacher und Museumsexperte mit.

Die JAMG hat mit ihm einen unersetzlichen Freund verloren und in ehrender Erinnerung bittet der Obmann um eine Gedenkminute für Reinhard Mittersteiner.

Obmann Bundschuh verweist zu Beginn seines Berichts auf die Besonderheit dieser JHV, die im Zeichen von 40 Jahre JAMG steht. In kurzen Worten stellt der Obmann in einer prägnanten Rückschau die Erfolgsbilanz der JAMG seit 1982 vor.

Werner Bundschuh verweist darauf, dass sich das Zeitgeschichtsbewusstsein in diesem Land durch die JAMG nachhaltig verändert hat. Die JAMG hat Bleibendes geschaffen, an deren Forschungsergebnissen kommt niemand mehr vorbei.

Ein besonderes Merkmal der JAMG ist wohl die personelle Kontinuität in den letzten vierzig Jahren.

Der Obmann dankt zum letzten Mal dem Vorstand für seine Arbeit, insbesondere Regina Pichler, Harald Walser und Franz Valandro.

Anschließend bedankt sich der Obmann exemplarisch bei jenen Kooperationspartnern, die seit Jahren mit der JAMG gut und erfolgreich zusammenarbeiten:

Herbert Pruner (ACUS), Christian Pellini (ÖGB-Vorarlberg), Johannes Spies von erinnern.at und Severin Holzknecht in seinen diversen Funktionen als Mitveranstalter, Markus Barnay insbesondere für die Zusammenarbeit im Rahmen der Vortragsreihe „freitags um 5“ und Andreas Rudigier, der Direktor des vlm.

Ein persönlicher Dank des Obmanns geht an Kurt Bereuter, der für die JAMG im Bregenzerwald als Ansprechpartner über die Jahre unverzichtbar geworden ist.

Speziell bedankt sich Obmann Bundschuh auch bei Klaus Fessler, der seit den Anfängen der JAMG sehr aktiv ist und vor allem im Bereich der Industriegeschichte eine bis heute nachwirkende Pionierarbeit geleistet hat.

In diesem Zusammenhang weist der Obmann darauf hin, dass das Gründungsmitglied Werner Dreier als Geschäftsführer von erinnern.at im Juni 2021 das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich als Würdigung seines Lebenswerkes erhalten hat.

Die letzte JHV der JAMG fand am 02.12.2019 ebenfalls im Kolpinghaus Dornbirn statt. Im Anschluss daran fand die Diskussion mit Kurt Greussing und Peter Melichar über Otto Ender statt.

In den Jahren 2020 und 2021 konnten Corona-bedingt viele Veranstaltungen gar nicht oder nur virtuell (wie z.B. der Holocaust-Gedenktag am 27.01.) stattfinden.

Als besondere Höhepunkte hebt Werner Bundschuh die Präsentation des sehr erfolgreichen Buches von Harald Walser zu Maria Stromberger am 08.10.2021 in Bregenz sowie die Vorstellung des aktuellen Werkes „Menschenverächter“ im VLM mit 200 Besucher/innen am 09.03.2022 hervor.

Daneben wurde weitere Veranstaltungen zu diversen Themen durchgeführt sowie Publikationen und Projekte abgeschlossen bzw. begleitet, so beispielsweise die von Thomas Klagian herausgegebene Publikation „Schriften zur Bregenzer Stadtkunde Teil 2“ mit Beiträgen von JAMG-Mitgliedern, das Buch von Severin Holzknecht zu Hans Nägele sowie das Projekt DERLA (digitale Erinnerungslandkarte).

Auf Initiative von Direktor Hofer (Kathi-Lampert-Schule) wird heuer im Frühjahr erstmals eine Studienfahrt nach Auschwitz/Krakau durchgeführt, die bereits ausgebucht ist. Geplant ist, diese Reise auch 2023 wieder anzubieten.

TOP 2)

Die Kassierin Regina Pichler war krankheitsbedingt abwesend, konnte jedoch im aufliegenden Kassabericht auf eine solide Finanzgebarung mit einem positiven Saldo verweisen. Der Obmann und die Anwesenden danken der Kassierin für ihre langjährige wertvolle und exakte Arbeit.

TOP 3)

Die Rechnungsprüfer Günther Rainer und Lili Kopf haben die Kasse geprüft und die Buchhaltung als vorbildlich geführt bezeichnet. Ihr Antrag auf Entlastung der Kassierin und des Vorstands wurde einstimmig angenommen.

Der Obmann und die Anwesenden danken den Rechnungsprüfern für ihre Arbeit. Als neuer Rechnungsprüfer wird in weiterer Folge Markus Fässler einstimmig gewählt. Er wird zusammen mit Günther Rainer in Zukunft die Kassa prüfen.

TOP 4)

Obmann Werner Bundschuh, Vizeobmann Harald Walser und Kassierin Regina Pichler legen nach langjähriger und verdienstvoller Tätigkeit ihre Funktionen im Vereinsvorstand nieder.

Werner Bundschuh präsentiert folglich den Wahlvorschlag zum neuen Vorstand der JHV:

Obmann: Johannes Spies

Obmann-Stv. und Kassierin: Isabella Greber

Schriftführer: Franz Valandro

Wissenschaftlicher Beirat: Severin Holzkecht

Vermittlung und Didaktik: Sarah Koelman.

Der neue Vorstand wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt und nimmt die Wahl auch an.

Harald Walser stellt den Antrag, Werner Bundschuh ob seiner großen Verdienste um die JAMG zum Ehrenobmann zu ernennen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Werner Bundschuh stellt wiederum den Antrag, folgenden Personen, die sich in unterschiedlichen Bereichen ausgezeichnete Verdienste um die JAMG erworben haben, deren Ehrenmitgliedschaft zuzuerkennen:

Kurt Greussing, Regina Pichler, Meinrad Pichler, Gernot Kiermayr-Egger, Harald Walser.

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

TOP 5)

Der neu gewählte Obmann Johannes Spies berichtet über diverse aktuelle Projekte und Forschungsvorhaben.

Der Obmann arbeitet an einer Biografie von Selma Mitteldorf, einer – nach Definition der „Nürnberger Rassegesetze“ Jüdin, die in Dornbirn bis 1938 in der Säuglingsbetreuung in leitender Funktion tätig war. Frau Mitteldorf nahm sich kurze Zeit nach dem so genannten „Anschluss“ im März 1938 das Leben.

Severin Holzknacht forscht zum Deutschnationalen Albert Ritter, Sarah Koelman arbeitet an einem Projekt zum Thema Erinnerungskultur.

Obmann Spies verweist auch auf die aktive Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Herbert Pruner (ACUS) bedankt sich beim scheidenden Vorstand für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit und wünscht sich deren Fortsetzung mit der neuen Vereinsführung.

Ende der JHV: 19.20 Uhr

Anschließend Vortrag von Severin Holzknacht zu Hans Nägele und Albert Ritter.